

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

worden, um die bayrischen Mautstätten, die auf dem Wege durchs Talgau zu passieren waren, zu umgehen.¹⁾ Früher mag wohl ein Saumweg dort bestanden haben, wie ja mehrere schon in alter Zeit zum Obersee führten, so z. B. derjenige, der aus dem Lammertal durch das Königsbach- und Zinkenbachtal hinaus zum See ging. Von der Abtenau herein sind mehrere solcher Pfade übers Gebirge nachzuweisen.²⁾ Auf der anderen Seite verband ein Saumpfad Fischl mit Strobl und auch vom Krotensee „zwischen den Bergen“ durch zum Mondsee können wir ziemlich früh schon einen Fußsteig zum Anschluß an die große Straße von Mondsee annehmen. Dieses ist jedoch bloße Vermutung; für die Römerzeit liegen dafür gar keine zwingenden Gründe vor. Der angebliche Aufenthalt römischer Familien am Obersee³⁾ noch im 7. Jahrhundert, also vielleicht 100 Jahre nach dem Eindringen der Bajuwaren ins Salzkammergut, ist nicht erwiesen. In Fischl, Aussen, Mondsee sind römische Votivsteine erhalten.⁴⁾ Aus der Obersee-Gegend ist mir nichts Ähnliches bekannt. Nach dem Zeugnis der ersten urkundlichen Aufzeichnungen war hier ein schier undurchdringlicher Urwald, und es bedurfte jahrhundertelanger mühevoller Arbeit, ehe es gelang, das Land urbar, ja überhaupt bewohnbar zu machen. Es ist das, wie an vielen anderen Orten, so auch hier das Verdienst der Klöster, die sich Grund und Boden erst im Kampfe mit den Naturgewalten erobern mußten, ehe an eine Nutznutzung gedacht werden konnte. Am Obersee haben Salzburg und Mondsee die ersten Aufgaben der Kultur erfüllt. Die Ortsnamen sind heute noch Zeugen davon. Es lassen sich deutlich die jüngeren, aus der Epoche der geistlichen Kulturarbeit stammenden Namen von den älteren unterscheiden, deren es auf diesem kleinen Erdenfleck freilich nur wenige gibt, deren durchaus deutsche Herkunft aber wieder nicht für die Ansicht spricht, daß an den Ufern des Sees sich einst Romanen aufgehalten hätten.

„Mondsee“ und „Obersee“ sind auf deutsche Personennamen zurückzuführen. Von Mano, Gen. Manin: Maninsee, Mondsee. Heute noch sprechen die Einheimischen Mänsee. Von Aparin: Apa-

¹⁾ Zauner-Gärtner, Neue Chronik von Salzburg I, S. 126.

²⁾ Prinzing, Die Eisenbahn und die alten Verkehrswege. Mitteil. d. Ges. f. Salzbg. Landesf. 1881, S. 18f.

³⁾ Prinzing, l. c., beruft sich auf Viertaler und Koch-Sternfeld.

⁴⁾ Koch-Sternfeld, Der Fischfang in Bayern und Österreich v. d. G. nach dem urältesten Landrecht. München 1863, S. 25.